

Pressemitteilung

Hamburg, den 01.02.09

SPD-Bezirksfraktion befürchtet Unterlaufen der Ziele des Bürgerbegehrens „Rettet das Ortsamt Walddörfer für die Bürger“ durch das Bezirksamt Wandsbek

Nach einer Sitzung des Regionalausschusses Walddörfer, in der Vertreter des Bezirksamtes Wandsbek ein Eckpunktepapier „für die Entwicklung des Flurstücks 6922 der Gemarkung Volksdorf Im Alten Dorfe 28-30 – ehemaliges Ortsamt Walddörfer“, welches als Vorlage für die Finanzbehörde dienen soll, vorgestellt hatten, hat die SPD-Fraktion erhebliche Zweifel daran, dass sich das Bezirksamt engagiert für die Umsetzung des 2008 beschlossenen Bürgerbegehrens einsetzen wird.

Im Juli 2008 hatte sich die Bezirksversammlung Wandsbek einstimmig das Petition des zustande gekommenen Bürgerbegehrens „Rettet das Ortsamt Walddörfer für die Bürger“ zu Eigen gemacht. Seitdem ist die Bezirksamtsleitung in der Pflicht, sich für dessen Realisierung einzusetzen.

In dem Eckpunktepapier des Bezirksamtes, wurde nun jedoch weitschweifig über verschiedene Aspekte einer künftigen Nutzung der Ohlendorff'schen Villa sowie des Nebengebäudes lamentiert und erst nachgeordnet heißt es unangemessen zurückhaltend: „Bei der Ausschreibung sollte auf das zustande gekommene Bürgerbegehren „Rettet das Ortsamt Walddörfer für die Bürger“ eingegangen werden.“

Dazu sagt die Walddörfer Wahlkreisabgeordnete und Stv. Vorsitzende der SPD-Bezirksfraktion, Anja Quast: „In dieser Sitzung haben sich unsere Zweifel daran erhärtet, dass das Bezirksamt das Petition des Bürgerbegehrens und der Bezirksversammlung gegenüber der Finanzbehörde konsequent vertritt.“

Anja Quast will jetzt mit Hilfe zweier Kleiner Anfragen vom Bezirksamt erfahren, was von Seiten des Amtes bislang für die Umsetzung des Bürgerbegehrens getan wurde und welche Relevanz in diesem Zusammenhang die Ergebnisse eines vor vielen Jahren für die Entwicklung der beiden Grundstücke Im Alten Dorfe 28-30 durchgeführten Wettbewerbs haben, welches der Amtsvertreter im Regionalausschuss wiederholt angeführt hatte.

Anja Quast: „Wir befürchten, dass hier mit Wettbewerbsergebnissen gearbeitet wird, die noch aus einer Zeit stammen, in der man die Ohlendorff'sche Villa zu einem großen Kundenzentrum ausbauen wollte. Dieses Vorgehen ist unprofessionell und missachtet auch den Bürgerwillen und den der heutigen politischen Gremien!“

Rückfragen bitte an: Anja Quast, Tel. 279 49 09, mobil: 0151 16 53 09 32